



© Beate Wendelin

## Wendehals: Nistkästen mit vielen Jungen belohnt

### Bruterfolge in Weingärten

Bedingungen für Brut und Nahrungssuche. Das milde Seeklima, kleine Brachflächen und Trockenrasen ergänzen die reichhaltig strukturierten Weingärten mit Nuss-, Kirsch- und Pfirsichbäumen. Auf diese schon in die Jahre gekommenen Obstbaumbestände und ihre Baumhöhlen ist der Wendehals jedoch angewiesen: Weder er noch einige andere seltene Höhlenbrüter können sich diese Nisthöhlen selber zimmern. Die Auswahl an Brutmöglichkeiten in geeigneten Bäumen wird jedoch immer geringer. Die Gründe warum viele der alten Obstbäume in den Weinbergen und Gärten fallen sind schnell erklärt. Beate Wendelin, Expertin von BirdLife: „Alte Obstbäume stehen sehr oft der maschinellen Bewirtschaftung im Wege und werden dann entfernt“. Auch Siedlungserweiterungen und Wegebauten führen zum Fällen von Altbäumen. So kommt es zu einer schleichenden Dezimierung der Altbäumbestände und damit auch der Lebensräume seltener Vogelarten.

### Nisthilfen und Aufbau von Altbäumbestand

Als erste Sofort-Maßnahme wurden daher Nisthilfen in Bereichen angebracht, wo die alten höhlenreichen Bäume bereits fehlen oder selten geworden sind. Aber auch zur Überbrückung der kritischen Wachstumsphase bis junge Bäume dick genug für Bruthöhlen sind. Längerfristig wird der Aufbau eines ausreichenden Altbäumbestandes angestrebt und die Wiederherstellung und Pflege von geeigneten Nahrungsflächen.

### Nachwuchs bei drei Wendehalspaaren

19 Nisthilfen wurden in Bereichen angebracht, wo die Wendehalsdichte eher gering ist und nur wenige Baumhöhlen vorhanden sind. Nachweislich hat er in drei Nistkästen erfolgreich gebrütet. Mit der hell und dunkel gescheckten Gefiederoberfläche ist der Wendehals in seinem Lebensraum sehr gut getarnt. Markantes Merkmal ist sein äußerst beweglicher Hals. Bei Gefahr oder Aufregung stellt er seine Nackenfedern auf und bewegt seinen Kopf ruckartig hin und her.

### Fördermaßnahmen und Bewusstseinsbildung für den Wendehals

Ziel des vielfaltleben-Projektes war zunächst die Erfassung des Ist-Zustandes vor allem hinsichtlich seines Lebensraumes. „Zusätzlich erschien es uns auch wichtig, durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit Bewusstsein für diese wertvolle Landschaft und ihre Vogelwelt innerhalb der lokalen Bevölkerung zu schaffen“, so Wendelin. Ein Folder informiert die Gemeinden, Garten- und Grundbesitzer in der Region, wie sie mit dem Erhalt von Altbäumbeständen oder mit nachhaltiger Bewirtschaftung der Wein- und Obstgärten die Zukunft des Wendehalses sichern können.

### 200 km<sup>2</sup> für die Artenvielfalt

Der Wendehals ist nur ein Beispiel für die eindrucksvolle Artenvielfalt, wie sie hier auf ca. 200

**D**er Bestand des Wendehalses ist in den letzten Jahren stark zurückgegangen. Der mittlerweile rare Vogel ist angewiesen auf Bruthöhlen in alten Obstbaumbeständen, die jedoch mehr und mehr aus Obst- und Weingärten verschwunden sind. Mit vielfaltleben konnte ein Schutzprojekt für den Wendehals gestartet werden: Ein gutes Dutzend flügge gewordener Wendehals-Jungvögel belohnte die Anbringung von Nistkästen als Ersatz für die fehlenden Baumhöhlen.

Die Weingartenlandschaft am westlichen Ufer des Neusiedler Sees bietet dem Wendehals ideale



Weingartenlandschaft, wie sie der Wendehals, aber auch der Wiedehopf oder das Wiener Nachtpfauenauge gerne mögen.

© Michael Dvorak

km<sup>2</sup> am Rand des Leithagebirges im Naturpark Neusiedler See-Leithagebirge noch zu finden ist. Auch andere gefährdete Vogelarten, wie Heidelerche, Schwarz-

kehlchen und Neuntöter fühlen sich hier ebenso gut aufgehoben wie Smaragdeidechse oder das Wiener Nachtpfauenauge.  
Text: Mag. Bettina Klöpzig, BirdLife



Nisthilfen auf Stromleitungen helfen beim erfolgreichen Brüten: das Foto stammt aus einem vielversprechenden LIFE-Projekt in Ungarn

## Sakerfalken-Junge mit „Hochspannung“ erwartet

### Kunsthorste auf Strommasten begünstigen Bruterfolge

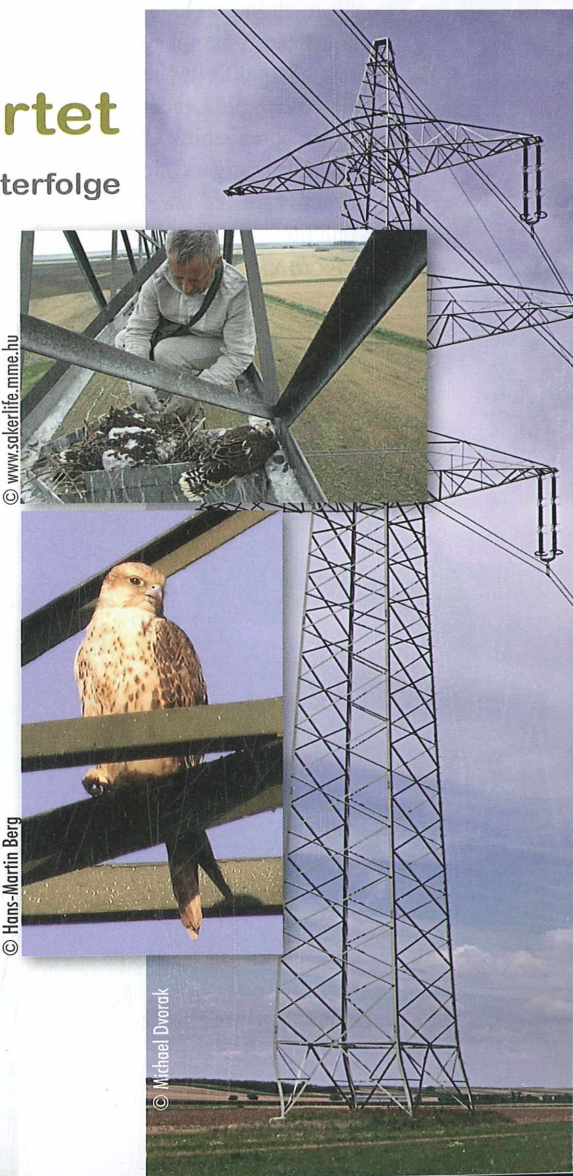
Immer häufiger bezieht der Sakerfalk ausgediente Krähen-Nester auf Hochspannungsmasten. Wie alle Falken, baut auch er keinen eigenen Horst und ist daher auf verlassene Krähen- und Busardhorste oder dergleichen angewiesen.

Diese überlebensnotwendige Anpassung ist erfreulich, denn zum Brüten geeignete und vor allem ungestörte Altbäumbestände und Felswände werden immer seltener. BirdLife Österreich hat mit einem Projekt zur Förderung des Sakerfalken dieses Anpassungsverhalten des weltweit gefährdeten Vogels aufgegriffen. Zusammen mit dem Forschungsinstitut für Wildbiologie der Vet.-med. Universität und Österreichs führendem Stromunternehmen, der VERBUND APG, ist die Unterstützung gesichert: Mit 55 Nisthilfen auf Hochspannungsmasten im Nordburgenland, dem westlichen

Weinviertel und dem Vorland der Marchauen wurde für das vielfältigen-Projekt sowie für weitere Jahre eine Erfolg versprechende Basis geschaffen. Michael Dvorak, Vogelexperte und Projektleiter bei BirdLife: „Dieses Projekt zeigt beispielhaft, dass der Schutz der Artenvielfalt oft eine langfristige Angelegenheit und der Erfolg nicht immer kurzfristig messbar ist.“

Seit 1999 stehen die stark rückläufigen Bestände des Sakerfalken im Mittelpunkt der Arbeit von BirdLife Österreich. Jetzt hofft man, mit kleinen, aber kontinuierlichen Maßnahmen, die Zukunft des stattlichen Greifvogels weiter abzusichern. „Die 2010 ausgeflogenen jungen Sakerfalken zeigen, dass die richtigen Maßnahmen getroffen wurden, um die Bestände der Falken zu fördern“, so Dvorak.

Text: Mag. Bettina Klöpzig, BirdLife



© www.sakerlife.mme.hu

© Hans-Martin Berg

© Michael Dvorak

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [2010\\_4](#)

Autor(en)/Author(s): Klöpzig Bettina

Artikel/Article: [Wendehals: Nistkästen mit vielen Jungen belohnt 32-33](#)